

<b>Protokoll</b>	<b>Nachbereitungstreffen „Markt der schönen Angebote“</b>
Datum:	25. November 2015
Ort:	Jörg-Ratgeb-Schule, Raum B 2.28
Uhrzeit:	17:00 – 18:00 Uhr
Teilnehmer:	gemäß Teilnehmerliste
Entschuldigt:	Pfarrerin Niethammer-Schwegler, Frau Rupp, Frau Betzwieser; Frau Pittelkow-Abele

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Kurzer Rückblick und Ausblick auf den nächsten Markt der schönen Angebote
3. Weiteres Vorgehen

### **TOP 1 Begrüßung**

Leider kann Frau Niethammer-Schwegler an dem Termin nicht teilnehmen, sie hat zeitgleich Konfirmandenunterricht. Das Öku wird aber gerne wieder Gastgeber für eine Folgeveranstaltung sein.

Die Auswertung des Marktes der schönen Angebote vom September 2015 hat Frau Kinn in zwei Tischvorlagen aufbereitet, Anlage 1 „Suche-Biete-Wand“ und Anlage 2 „Liste der Anbieter“.

### **TOP 2 Kurzer Rückblick und Ausblick auf den nächsten Markt der schönen Angebote**

Der Markt der schönen Angebote wird rundherum als gelungene Veranstaltung empfunden. Folgende Hinweise für die Durchführung des nächsten "Marktes der schönen Angebote" werden eingebracht:

1. Stände, die beim ersten "Markt der schönen Angebote" etwas abgelegenen positioniert waren, sollen beim nächsten Markt einen prominenteren Stellplatz erhalten.
2. Die Stände sollen noch stärker nach Themenbereichen, wie zum Beispiel: Gesundheit, Kunst, Kultur, Sport, und so weiter thematisch zusammengefasst werden.
3. Eine Übersicht aller Angebote des Marktplatzes soll gut sichtbar an mehreren Stellen ausgehangen werden.
4. Zu Beginn und am Ende des Marktplatzes könnte eine kurze musikalische Darbietung, zum Beispiel der Gospelchor, stehen.
5. Eine musikalische Untermalung, wie beim letzten Mal durch die Klezmer Musik soll es wieder geben.
6. Der Titel "Markt der schönen Angebote" könnte eventuell durch einen Untertitel oder eine Ergänzung des Titels ergänzt werden, das soll stärker verdeutlichen, dass es sich hierbei um soziale, kulturelle, sportliche u.a. Angebote handelt.
7. Die Werbung für die Veranstaltung soll, wie schon beim letzten Mal, über die Verteilung von Flyern an alle Haushalte, sowie über Plakate und Pressearbeit erfolgen. Zusätzlich spielt wahrscheinlich die Mund-zu-Mund-Propaganda eine wichtige Rolle.

8. Das nächste Treffen kann unter Umständen verknüpft werden mit dem Richtfest für das Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus. Frau Lauser wird das mit dem Bauherrn, Herrn Kelle, von der Jugendhausgesellschaft bis zum nächsten Treffen klären. Eventuell wird der nächste Markt auch nur verknüpft mit einer Begehung der Baustelle, je nach Baufortschritt. Der dritte "Markt der schönen Angebote" kann dann vielleicht bereits als Einweihung für das neue Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus konzipiert werden.
9. Die Uhrzeit von 10 bis 13 Uhr, sowie der Samstag als Veranstaltungstag, werden als sehr passend eingeschätzt, dabei soll es bleiben.
10. Frau Häußler bedauert es, dass Ihr Näh-Projekt sehr betreuungsintensiv war, und die Fertigstellung des genähten Produktes, weder ihr noch den Teilnehmern Zeit ließ, die übrigen Angebote des Marktplatzes zu besuchen. Beim nächsten "Markt der schönen Angebote" wird sie ihr Programm entsprechend anpassen. Erfreulich ist, dass Sie durch den Markt, Interessierte für ihre Näh-Angebote gewinnen konnte.
11. Die Suche-Biete-Wand wurde leider noch nicht so gut angenommen. Vielleicht kann das Ausfüllen von Suche- bzw. Bietekarten beim nächsten Mal an den Ständen stärker gefördert werden.

### **TOP 3 Weiteres Vorgehen**

Die beim letzten Markt der schönen Angebote eingereichten Angebote und Suchen sollen auf dem geplanten Info-Bildschirm im Soziale-Stadtbüro eingestellt werden. Das Einverständnis hierzu, wird Frau Kinn bei den jeweiligen Personen erfragen. Dieses elektronische Schwarze Brett soll später auch im Bürgerhaus zum Einsatz kommen. Im nächsten Treffpunkt soll die Möglichkeit, auch außerhalb des "Marktes der schönen Angebote" Gesuche und Angebote einzustellen, bekannt gemacht werden.

Herr Zaumseil berichtet, dass es eine Weiterentwicklung der Mosaikfelder gibt, die anlässlich des "Marktes der schönen Angebote" von seinem Team mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hergestellt wurden. Es handelt sich um ergonomisch geformte Sitzkissen aus Beton, die mit Mosaiksteinchen belegt werden. Diese Mosaiksitzkissen können zum Beispiel zur Ausgestaltung von Bänken und Sitzstufen eingesetzt werden. Herr Zaumseil kann sich ein Projekt vorstellen, in dem Flüchtlinge zusammen mit Neugereuter/innen Sitzkissen aus Mosaiksteinchen zur Gestaltung des Freiraums um die Flüchtlingseinrichtung fertigen. Die Idee zum Projekt soll weiterverfolgt werden.

Das nächste Treffen findet Anfang 2016 statt. Eine gesonderte Einladung wird versendet.